

meiniglich uf teutsch Leder gegeben wird / dieweil es  
 dennoch am Viehe eben an der Stelle ist / und das Amt  
 vertritt / was Liber die Rinde bey denen Gewächsen:  
 Als findet man / daß bey denen alten Scribenten libri  
 in corio scripti, nicht eben uf Pergament / sondern uf  
 Borck und Baum-Rinde beschriben / verstanden wer-  
 den / Und daher Ulpianus in gedachtem l. 50. pr. de leg.  
 3. wegen des zwischen Pergament und Leder gemach-  
 ten Unterscheids nicht zu tadeln. Ausser dem / daß Er  
 nicht ungeräume von Bande / der mög aus Papppe /  
 Pergament / Brettern oder Leder bestehen / könt ver-  
 standen werden.

XXXIV. Auch hat man in Egypten aus ei-  
 ner gewissen Staude und Geschlecht des Rieds / Pa-  
 pyrus genannt / ihrer inwendigen Schale / eine Ma-  
 terie zum schreiben zugerichtet / und auch an die aus-  
 wärtige kommen lassen / bis zu der Zeit der beyden  
 untereinander in Ufrichtung der Bibliotheken amu-  
 lizenden Könige / Ptolomæi Philadelphi in Egypten  
 und Evmenis, oder Attali (welches aller Könige zu  
 Pergamo gewöhnlicher Nahme / wie Pharaos an-  
 fangs / und Ptolomæus hernach in Egypten gewes-  
 sen) jener die Ausfuhr des Pappiers verbot / um  
 den andern zu hindern / und ihm vorzukommen.  
 Welchen Abgang des Pappiers zuersetzen / Evmenes  
 die Art Leder aus dem kleinern Viehe zum schreiben  
 zu richten soll erfunden / oder doch (wie andre wol-  
 len / daß es vorher nicht unbekant gewesen / ) in vollen  
 Schwang gebracht haben / welches von seiner Resi-  
 dens Pergamen genestet worden. Nach welcher auch  
 zarte Holz Tafeln mit Wachs überzogen / uf kommen /  
 wel-